



Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 1. Juli.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung. Von jetzt ab bis auf die Dauer von mindestens 4 Wochen kann durch die hiesige Schmale- und Kreuzgasse wegen Umpflasterung weder gefahren noch geritten werden.

Merseburg, den 27. Juni 1865.

Die Polizei-Verwaltung.

Obstverpachtung. Die diesjährige Obstnutzung an den Communal-Anpflanzungen vor dem Klausenthore, auf dem Gerichtsraine, hinter der weißen Mauer und auf dem Wege von der Klause nach der Königsmühle soll

Freitag den 7. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr, im Stadtsecretariate öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden. Pachtlustige werden ersucht, sich in diesem Termine pünktlich einzufinden. Die Bedingungen der Verpachtung werden im Termine bekannt gemacht.

Merseburg, den 29. Juni 1865.

Der Magistrat.

Die innerhalb der Zeit vom Monat Januar 1864 bis Ende September 1864 auf dem Leihhause versetzten und versetzten Pfänder, bestehend in goldenen und silbernen Geräthschaften, Uhren, Ringen, Kupfer, Zinn, Messing, Betten, Wäsche, männlichen und weiblichen Kleidungsstücken, sowie anderen Sachen, sollen auf Antrag der Leihhausbesitzerin Frau Kundius, auf hiesigem Rathskeller

Sonnabend den 29. Juli c., von Vorm. 1/10 Uhr ab, durch den Herrn Kanzlei-Inspector Heym gerichtlich verkauft werden.

Die Eigenthümer dieser Pfänder werden daher hiermit aufgefordert, entweder dieselben noch zeitig genug vor obigem Termine einzulösen, oder falls sie gegründete Einwendungen gegen die contrahirten Schulden zu haben meinen, solche dem unterzeichneten Gerichte zur weiteren Verfügung anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkaufe der Pfandstücke verfahren, der Gläubiger wegen der in das Pfandbuch eingetragenen Forderung nebst Zinsen aus dem Auktions-Erlöse befriedigt, der Ueberrest aber an die hiesige Orts-Armenkasse abgeliefert und kein Pfandeigenthümer mit seinen weiteren Einwendungen gehört werden wird.

Merseburg, den 21. April 1865.

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

Nothwendiger Verkauf.

Das dem Ziegler Friedrich Carl Wirth gehörige zu Schaafstädt in der untern langen Gasse gelegene Wohnhaus mit Wirtschaftsgebäuden, Hof, Garten und Zubehör, namentlich dem Gutungsabfindungsplane Nr. 201r der Karte von 82 Ruthen Fol. 75 des Hypothekenbuchs von Schaafstädt, abgeschätzt auf 880 Thlr. 9 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Lage, soll

am 7. September d. J., von früh 11 Uhr an, an ordentlicher Gerichtsstelle in Lauchstädt subhastirt werden. Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuch nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgerichte anzumelden.

Lauchstädt, den 4. Mai 1865.

Königliche Kreisgerichts-Commission.

Auction.

Sonnabend den 1. Juli d. J., Nachmittags 3 Uhr, sollen im Rathskellersaale verschiedene abgepfändete Gegenstände, als: mehrere große Flaschen mit Terpentin, Firniß, Lack, 20 Stück gute Schafleder, Hesseitschen und eine Partie Varinasblätter und Cigarren meistbietend verkauft werden.

Merseburg, den 29. Juni 1865.

Königl. Kreisgericht, I. Abtheilung.

Auction.

Montag den 3. Juli 1865, von früh 9 Uhr ab, sollen in der Wohnung des Tischlermeisters Schmidt hier, Neumarkt, verschiedenes Tischlerhandwerkzeug, Hobelbänke und andere Gegenstände meistbietend verkauft werden.

Merseburg, den 29. Juni 1865.

Königl. Kreisgericht, II. Abtheilung.

Auction.

Mittwoch den 5. Juli 1865, von früh 10 Uhr ab, sollen im Saale des Rathskelles hier verschiedene Mobilien, Sattlergeräthschaften, Sattlerwaaren und Leder meistbietend verkauft werden.

Merseburg, den 29. Juni 1865.

Königl. Kreisgericht, I. Abtheilung.

Hausverkauf.

Ein Wohnhaus (Nachbarhaus) mit Scheune, Stallung, Obst- und Gemüsegarten, ca. 3 Morgen Land in der Nähe von Dürrenberg, ist aus freier Hand zu verkaufen und das Nähere darüber zu erfragen in der Dammgasse Nr. 674.

Merseburg, den 26. Juni 1865.

Hausverkauf in Merseburg. Veränderungshalber soll ein in der Hauptstraße von hier sehr günstig gelegenes, in vorzüglichem Bauzustande befindliches, ganz massiv erbautes Wohnhaus mit 16 heizbaren Zimmern und Zubehör, sowie Hof, 3 Kellern, Stallung zu 6 Pferden, Einfahrt, Waschhaus und dergl. m., **ehemöglichst preiswürdig** mit der Hälfte Anzahlung verkauft werden.

Näheres bei dem Hr. Auct. Comm. **Hindfleisch** in Merseburg.



Ein Pferd, braune Stute, alter Husar, zum Reiten und Fahren brauchbar, steht zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Herr Thierarzt **Handke**, Unteraltenburg 777.

Mehrere Hundert Illuminir-Lampen (in Glas) nebst vollständiger Einrichtung sind billig zu verkaufen; zu erfahren bei dem Kastellan **Lagner** in der Bürgerschule.

Vieh- und Getreide-Auction in Geusa.

Montag den 10. Juli c., von Vormittags 9 Uhr an, sollen auf dem Feldplan der verw. Frau Kohl in Geusa ca. 5 Mg. Roggen, 1 1/2 Mg. Weizen, 4 Mg. Gerste, 4 Mg. Hafer auf dem Stiele, ferner 2 Mg. Kartoffeln, 1 1/2 Mg. Rüben und 1 Mg. Widjutter, sowie endlich am vorgedachten Tage, Nachmittags 2 Uhr, in deren Verhaufung 1 Pferd, 2 gute hoch- und trag. Kühe, 1 einspänniger Wagen, 1 Ackerpflug und 1 Egge, meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Merseburg, den 29. Juni 1865.

Hindfleisch, Hr. Auct. Comm.

Ein Logis ist zu vermietten **Brühl 339.**

Solz-Auction.

Mittwoch den 5. Juli e., Vormittags 11 Uhr, soll eine Partie Bretter in Stücken, schwaches Bauholz, sowie Späne, Klöße, Brettfückchen zu Brennholz öffentlich auf meinem Bauplatz verkauft werden.

Merseburg, den 28. Juni 1865.

Ferdinand Quersurth, Zimmermeister.

Eine halbe Scheune

vor dem Hälterthore ist zu verpachten. Wo? ist zu erfragen **Hältergasse Nr. 700.**

Wiesen-Verpachtung.

Die in der Neuschauer Aue gelegene, hinter dem Hohn-dorfe, 3 Morgen enthaltende Reineck'sche Wiese soll verpachtet werden; hierauf Resertirende wollen sich bald möglichst an den damit Beauftragten wenden.

Wilhelm Sohmann,

Altenburg vor Merseburg Nr. 784.

Die diesjährige Obstnutzung auf den Rittergütern Körbis-dorf, Bennsdorf, Wernsdorf, Naundorf, Geißelröblig und Crumpa soll am Montag den 3. Juli, Vormittags 10 Uhr, auf der Zuckerfabrik **Körbisdorf** meistbietend verpachtet werden.

Die diesjährige Obstnutzung auf dem Rittergute zu **Oberfrankleben** soll am Montage den 3. Juli, Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle meistbietend verpachtet werden.

Submissionstermin.

Die Kirche zu Piffen bedarf einer Reparatur zum Kosten-betrage von ca. 600 Thlr., deren Ausföhrung von dem dortigen Kirchenrathe an den Mindestfördernden verdingen werden soll. Zu diesem Zwecke ist

am 7. Juli e., Nachmittags 3 Uhr,
im **Schenkhaufe** zu Piffen

Termin anberaumt, wozu qualifizierte Baugewerken eingeladen werden.

Zeichnung und Anschlag werden im Termine vorgelegt.
Merseburg, den 26. Juni 1865.

Der Justizrath **Sunger**.

Zwei Logis sind zu vermieten und zu Michaeli zu beziehen beim Schuhmachermeister **Göthe**, Gotthardtsstraße Nr. 95.

In meinem jetzt noch im Bau begriffenen aber bald fertigen Wohnhause, gr. Rittergasse Nr. 163, ist die 2. Etage nebst Zubehör, auch Mitbenutzung des Gartens, an eine recht stille Familie zu vermieten und zum 1. October zu beziehen.

Schröder.

Johannisgasse Nr. 40 ist eine Stube und zwei Kammern zu vermieten und Michaeli zu beziehen.

Merseburg, den 30. Juni 1865.

Karl Künzel.

Gotthardtsstraße Nr. 149 ist das bis jetzt von Meister Kuschke bewohnte Logis zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen.

Auch könnte nöthigenfalls ein Laden hergerichtet werden. **Dom Nr. 234** ist ein freundliches Parterre-Logis mit einem Gärtchen und Zubehör an kinderlose Leute zu vermieten und zum 1. October zu beziehen.

Gotthardtsstraße Nr. 112 ist eine Stube mit Keller und Torjgelaß am liebsten an kinderlose Leute zu vermieten und den 1. October zu beziehen.

A. Bastian.

Ein Logis ist von heute ab an ruhige Miether zu vermieten und zum 1. October zu beziehen bei

J. Knauth, Entenplan Nr. 81.

Gegen Zahnschmerz

empfehlen zum augenblicklichen Stillen **Zahnwolle** à Hülfe 2½ Sgr. die Apotheken zu Merseburg, Lauchstädt, Schaffstädt und Dürrenberg.

Theerseife, wirksamstes Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten, empfehlen à Stück 5 Sgr. die Apotheken zu Merseburg, Lauchstädt, Schaffstädt und Dürrenberg.

Aromatische Gichtwatte,

bei allen gichtischen Leiden von überraschender Wirkung, empfehlen à Packet 5 und 8 Sgr. die Apotheken von Merseburg, Lauchstädt, Schaffstädt u. Dürrenberg.



Lilionese Leberflecken, Sommersprossen, Kupferföthe, Pockenflecken, vertreibt gelben Teint, Röthe der Nase und Flecken. Im Nichtwirkungsfalle wird das Geld zurückgezahlt à Fl. 1 Thlr. ½ Fl. 17½ Sgr.

Haar- und Barterzeugungs-Tinctur. Voorhoof-geest. Nach Gebrauch desselben hört das Ausfallen der Haare sofort auf, erzeugt auf völlig kahlen Stellen neue Haare, und binnen kurzem einen vollständigen Bart. Zahllose Aestte liegen vor. Fl. 15 Sgr. ¼ Fl. 8 Sgr.

Orientalisches Enthaarungsmittel

zur Entfernung zu tief gewachsener Scheitelhaare, und der bei Damen vorkommenden Bartspuren binnen 15 Minuten. à Fl. 12½ Sgr.

Chinesisches Haarfärbemittel. Borzüglich. Färbt sofort ächt in Braun und Schwarz. à Fl. 25 Sgr. ½ Fl. 12½ Sgr.

Dentifrice universell den bestigsten örtlichen oder rheumatischen Zahnschmerz sofort zu vertreiben. à Fl. 5 Sgr. Niederlage in Merseburg bei **C. Francke**.

Dr. Pattisons Gicht- und Rheumatismuswatte,

in Packeten zu 8 und 5 Sgr.

Allein ächt bei **Gustav Lotz**.

Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Versicherungsbestand am 1. Juni 1865 47,948,200 Thlr. Effectiver Fonds am 1. Juni 1865 12,800,000 Jahreseinnahme pr. 1864 2,167,292

Neben der in dem großen Umfange und der soliden Belegung des vorhandenen Fonds liegenden nachhaltigen Sicherheit gewährt die unverkürzte Vertheilung der Ueberflüsse an die Versicherten — in den Jahren 1865 und 1866 mit je 38 Proz. der bezahlten Prämien — möglichste Billigkeit der Versicherungspreise.

Antragsformulare und neuester Rechenschaftsbericht sind unentgeltlich zu haben bei

Otto Vockolt in Merseburg.

L. Silbenbagen in Halle.

Carl Aug. Goldberg in Lützen.

J. C. Biener in Quersurth.

Ferdin. Seyland in Weipenfelds.

Gegen Zahnschmerz

empfeilt zum augenblicklichen Stillen **Zahnwolle** à Hülfe 2 Sgr. **C. Francke** am Markt.

Die Fallsucht heilbar!

Durch einen glücklichen Zufall ist Jemand in den Besitz eines schon in sehr vielen Fällen als unfehlbar erproben, nicht medicinischen Mittels gegen die Fallsucht (Epilepsie) gelangt. Die Heilung des Patienten nach vorschriftsmäßigem Gebrauch dieses Mittels ist so sicher, daß Jeder, der das Gegentheil beweist, eine

Belohnung von 100 Thalern

erhält. — Gef. Franco-Aufträge sub D. X. Nr. 5 nimmt die Exped. d. Bl. zur Weiterbeförderung entgegen.

Drabtsäfte

für Tischler, Glaser, Sattler und Schuhmacher empfiehlt zu Fabrikpreisen

J. F. Beutel, Gotthardtsstraße.

Alle Meubles werden gut und billig aufpolirt

Unteraltenburg Nr. 780.

In **Blousen** und **Damenchemisettes** empfiehlt das Neueste

C. W. Hellwig,

Markt und Hofmarkt-Ecke.

Hamburger Rauchfleisch,

echten Traubeneisig zum Einmachen der Früchte, Gebirgspreisselbeeren, Hamburger Caviar, vorzüglich fette Isländer Heringe, Ruffische Sardinen und Anchovis empfiehlt in frischer Sendung

Wittwe Reuscher,

der Stadtkirche gegenüber.

Selterfer und Soda-Wasser

in kräftigster Qualität
und

täglich frischer Füllung,
100 Flaschen à 3 Thlr.

excl. Glas.

Merseburg, im Juni.

Heinr. Schulze jun.

NB. Leere Flaschen nehme ich à Stück 1 Sgr. zurück. Für Restaurateure und Wiederverkäufer stelle ich die Preise entsprechend billiger.

Halle a/S., den 1. Juli 1865.

Mit heutigem Tage eröffne ich am hiesigen Plage, Leipziger Straße Nr. 6, unter der Firma

H. Schönlicht

Bank- und Wechsel-Geschäft.

Ich empfehle mein Unternehmen dem Wohlwollen des geehrten Publikums unter Versicherung solidester und billiger Bedienung.

H. Schönlicht.

Die Bettfedern-Handlung

von J. S. Brügg am Gotthardsthor

empfiehlt ihr Lager von besten Böhmischen Bettfedern, Daunnen, Eiderdaunen und Schwanzfedern, fertige Betten in allen Sorten zu soliden Preisen.

Steppdecken mit Daunnen und Watte empfiehlt zu billigen Preisen

Brügg.

Zur Empfehlung.

Meinen werthen Kunden die ergebene Anzeige, daß ich die von der Firma Fr. Weimar's Sohn ausgestellten Buckskins und Havelok-Stoffe an mich gebracht habe und empfehle dieselben zu billigen Preisen. Auch ausgestellt gewesene Stubendecken à 7 und 8 1/2 Sgr. die Berliner Elle.
J. G. Reichelt am Markt.

Etablissemments - Anzeige.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mich hier als Uhrmacher etablirt habe und mich bei vorkommenden Reparaturen aller Art Uhren mit der Versicherung billiger, reeller und schneller Bedienung bestens empfehle.

Meine Wohnung ist bei dem Schneidermeister Herrn Liffon, Breitestraße, der Post schräg über.

Merseburg, den 29. Juni 1865.

H. Frohnsdorf gen. Beck,
Uhrmacher.

Echtes Klettenwurzel-Del,

welches das Ausfallen der Haare ganz verhindert, das Wachsthum aber dermaßen bewirkt, daß in kurzer Zeit das schönste und kräftigste Haar zu sehen ist; es belebt die bereits erstorbenden Haare von Neuem, macht sie schön glänzend, zart und geschmeidig und verhindert das frühzeitige Grauverden derselben; es ist vorzüglich bei Kindern anzuwenden, da es den Grund zu einem herrlichen Haarwuchse legt und gleichzeitig als Toiletten-Del dient.

Das Glas 5 Sgr. und 7 1/2 Sgr. nebst Gebrauchs-Anweisung.

Um Nachahmungen zu begegnen, befinden sich auf jedem Glase die erhabenen Buchstaben C. J. und ist jedes Glas mit meiner Firma versiegelt.

Die alleinige Niederlage ist in Merseburg bei Herrn Gustav Lotz, Burgstraße.

Carl Zahn,

Herzoglicher Hoflieferant und Friseur in Gotha.

Insecten-Pulver, beste Qualität, desgleichen Fliegenleim empfiehlt L. Weber.

Tinten-Fabrik.

Schwarze, Alizarin-, Anilin-, orange, dunkelrothe und dunkelbraune Schreib- und Copirtinten empfiehlt zu den billigsten Preisen L. Weber, Entenplan, Papierhandlung.

Auch sind circa 2 Eimer Tintengrund, in Quart wie auch das ganze Quantum billigst abzulassen.

Alteff. Meine Ehefrau hatte in Folge einer Krankheit ihr Haar gänzlich verloren, und war fortwährend mit dem gräßlichsten Kopfschmerz geplagt, durch den Gebrauch von 2 Fl. Vorhoof-geest hat dieselbe nicht allein ihr vollständiges Haar wieder erhalten, sondern ist auch seit einem Jahre vom Kopfschmerz befreit, was ich hiermit der Wahrheit gemäß bescheinige.

Neustadt, den 7. Februar 1865.

Rilian, Mühlenbesitzer.

Voorhof-geest von Dr. van der Lund in Leyden à Fl. 15 Sgr., 1/2 Fl. 8 Sgr. empfiehlt

C. Francke.

Hospitalgarten.

Sonnabend den 1. Juli Salzkochen.

Reinhard.

Rischgarten.

Sonntag den 2. Juli, Nachmittags 4 Uhr, Concert, gegeben von der Capelle des Herrn L. Buchheiser, wozu ergebenst einladet
Otto Möllnitz.

Feldschlösschen.

Sonntag den 2. Juli **grosses Kirschfest**, Tanzmusik in einer **gut gedeckten Laube**, Illumination mit bengalischen Flammen, Musik von Herrn **Buchheister**, um recht zahlreichen Besuch bittet
F. Bleier.

Schießhaus.

Sonntag den 2. d. M., Abends 8 Uhr, Tänzchen.
L. Buchheister.

Schießhaus.

Montag den 3. d. M., 6 1/2 Uhr, großes Gartenconcert wo auch die Abonnement-Billetts Gültigkeit haben.
L. Buchheister.

Bergschenke.

Sonntag den 2. Juli, **Einweihung** des neu gebauten Saales. Gleichzeitig laden zum **Jungferstehen** freundlichst ein
die jungen Burschen.

Sonntag den 2. Juli, Nachmittags 3 Uhr, laden zu dem Lustspiel **„die verwünschte Braut zu erlösen“** die jungen Mädchen von **Niederbeuna** freundlichst ein.
Niederbeuna, den 28. Juni 1865.

Sonntag den 2. Juli

Tanzmusik in Neuschau,

wozu ergebenst einladet **Carl Pohle.**

Sonntag den 2. Juli laden zum **Kirschfest und Tanzmusik in Schadendorf** freundlichst ein
Karl Beker u. Herm. Dittmar, Debster.

Sonntag den 2. Juli **Sternschießen** in **Beuna**, wozu freundlichst einladet
Schaaf.

Bekanntmachung.

Alle diejenigen Grundbesitzer **Neuschauer Flur** in der Vorstadt **Neumarkt, Merseburg, Venenien u. s. w.**, welche noch keine Grundsteuer an mich gezahlt haben, fordere ich hierdurch auf, bis mit **Juli 1865** zu bezahlen.
Neuschau, den 28. Juni 1865.

Orts-Steuer-Erheber **Ischäge.**

Nächsten Montag den 3. Abends 6 Uhr, Konferenz mit den Vormündern der Stadtgemeinde in der 2. Bürgerschule.

Das Ministerium St. Maxim.

Das Befahren und Betreten der bei Fischerben gelegenen **Schönbergerischen Wiese** wird hiermit bei Strafe verboten.
Merseburg, den 28. Juni 1865.

A. Hartrodt.

Einen Pferdefnecht sucht

Morgenroth, Halle'sche Chaussee.

Ein grünvollener Seelenwärmer ist am **Donnerstag Morgen** von **Arnim'sruh** bis zum **Schloßgarten** verloren worden. Abzugeben **Gotthardtsstraße Nr. 93** gegen Belohnung.

Am 3. Sonntage nach Trinitatis (2. Juli) predigen:

Domkirche Stadtkirche Neumarktkirche Altenburgerkirche Stadtkirche: Einsammlung der Collecte für wohlthätige Zwecke.	Vormittags:	Nachmittags:
	Hr. Conr. R. Frobenius.	Herr Cnd. Schmalenberg.
	Herr Pastor Heinert.	Herr Diac. Busch.
	Herr Pastor Dreising.	
	Herr Pastor Bruner.	
	Früh 7 Uhr Beichte und Abendmahl.	Herr Diac. Busch.

Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

Alle, welche an Hals- und Brustübel leiden, bedienen sich des einfachen Mittels der **Stollwerk'schen Brust-Bonbons**. Dieselben sind nach der Composition des **Königl. Geh. Hofrathes und Professors Dr. Harleß** in **Bonn** bereitet und haben in ganz Europa seit mehr als 20 Jahren einen so außerordentlichen Ruf erlangt, daß dieselben mit Recht als das beste und angenehmste bis jetzt bekannte Hausmittel gegen Hals- und Brustleiden, trockenen Reizhusten, so wie überhaupt gegen alle catarrhalischen Affectionen auf das gewissenhafteste zu empfehlen sind.

Redaction, Druck und Verlag von **L. Jurl.**

Grünberg, i. Sch., 2. Mai. Der **Gewerbe- und Gartenverein** hier selbst, welcher gegen 300 Mitglieder zählt, und sich die Förderungen des Handels und der Industrie unserer Stadt angelegen sein läßt, hat bereits früher eine allgemeine **Kranken- und Sterbefürsorge** für Gesellen und Fabrikarbeiter begründet, die sich eines günstigen Standes erfreut und an welcher sich infolge hierfür bestehender gegenseitlicher Verpflichtung die Gesellen und Arbeiter sämtlicher hiesiger Fabriken betheiligen. Neuerdings ist von diesem Vereine eine, die **Versicherung seiner Mitglieder** bezweckende Vereinbarung mit der **Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig** getroffen worden und da die den ersten Kreisen unserer Stadt angehörenden Vereinsmitglieder mit gutem Beispiele vorangehenden sind, so haben sich auf der ausgelegten Liste sogleich vierzig Personen mit einem Capital von 78000 Thlr. zur **Versicherungs-Anmeldung** eingezeichnet, wovon der größere Theil auch bereits zum **Abschluß** gelangt ist. Der gedachte Verein hat sich für die **Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig** besonders aus dem Grunde entschieden, weil sie als **Gegenseitigkeits-Anstalt** auf demselben Princip der **Selbsthülfe**, wie **Gewerbe- und Vorkaufvereine** und ähnliche **Genossenschaften** beruht, und weil sie sich durch eine mehr als dreißigjährige **Wirksamkeit** den Ruf der äußersten **Solidität** zu erwerben und zu erhalten gewußt hat. Dieselbe dürfte überhaupt für den **Abschluß** derartiger Verbindungen um so mehr zu empfehlen sein, als ihre **Versicherungs-Bedingungen** nach den vor einigen Jahren vorgenommenen **Abänderungen** und **Erweiterungen** für die **Versicherten** in jeder Beziehung sehr **günstig** gestellt sind und die **Gesellschaft** dadurch wie durch **Ueberweisung der Agenten-Provision** den Vereinen alle diejenigen **Vorteile** gewährt, die denselben von anderen Anstalten geboten werden.

Berliner Börsenzeitung Nr. 208.

Schwurgericht zu Naumburg.

Montag, den 26. Juni

Heute begannen die Sitzungen der zweiten diesjährigen Schwurgerichtsperiode unter dem Vorsitz des Appell. Ger. Rath v. Krämel. — Es kamen heute 3 Sachen zur Verhandlung. Das Schwurgericht wurde in folgender Weise gebildet:

Vorsitzender: KRath v. Krämel, Beisizer: die KRäte Neubaur und Kubloff, der Kreisrichter Meißig, der Ger. Asses. Breslau. — Staatsanwalt v. Laun. — Gerichtsschreiber: Kr. Ger. Secr. Engelberg. Geschworene: Decomom Krummel von Merseburg, Justizrath Götz von hier, Landrath a. D. Jakob von Wangelin von Großsena, Forst-Inspector v. Blumen von Merseburg, Kaufmann Schmidt von Weissenfels, Bäcker Koch von Nohleben, Zimmermeister Dorn von Zeitz, Fabrik-Director Rolke von Grauschwitz, Rittergutsbes. Starb von Schleinitz, Stadtrath Sutor von hier, Kaufmann Ehrlich von Weissenfels, Decomom Iglisch v. Weissenfels.

Zuerst erschien auf der Anklagebank der Handarbeiter **Carl Friedrich August Conrad** von **Diersfeld** — 33 Jahr alt, bereits 4 mal wegen **Diebstahls** bestraft, zuletzt im Jahr 1858. Er war heute wieder wegen schweren **Diebstahls** angeklagt.

Die Anklage lautete dahin: dem **Ziegelstreicher Schrotzberger** in **Döblich** waren in der Zeit vom 26. bis 30. März d. J. aus einem verschlossenen Schranke in der **Ziegelbrennerei** eine Partie **Kleidungsstücke** entwendet worden. Der **Diebstahl** war in der Weise verübt, daß von dem Schranke eine Leiste abgesprengt und sodann das obere Brett der Thüre in die Höhe gehoben war, so daß durch die **Öffnung** die Sachen herausgenommen werden konnten. Bald darauf wurde der Handarbeiter **Conrad** im Besitze eines Theiles der gestohlenen Sachen betroffen und er gestand demzufolge den **Diebstahl** ein. Auch heute vor dem Schwurgericht wiederholte er sein **Geständniß**. Es handelte sich nur noch um die vom **Vertheidiger** beregte Frage, ob dem **Angeschlagten** mitberühmte Umstände zur Seite ständen. Nach verhandelter Sache wurden von den **Geschworenen** dergleichen Umstände nicht angenommen. Der **Angeschlagte** wurde dem Antrage des **Staatsanwalts** gemäß mit 5 Jahren **Zuchthaus** und **Stellung** unter **Polizeiaufsicht** auf gleiche Dauer belegt.

Zweiter Fall.

Der **Dienstknecht Johann Christian Hebes** aus **Weidenbach** — 20 Jahr alt, bereits 1 mal wegen **Diebstahls** bestraft, war heute wegen schweren **Diebstahls** im **Küchle**, und die **Dienstmagd unwehmel Amalie Wsch**, auch **Horn** genannt, auf der **Oriebsmühle** bei **Obhausen** - **Malte** wegen **einfacher Hebelerei** angeklagt.

Dem **Knecht Köhr** auf der **Domaine Weidenbach** war am 26. März d. J. aus einem verschlossenen **Lattenverschlage** mittelst **gewaltthamer Befreiung** zweier **Latten** und **Durchgreifens** durch die **entschlossene Öffnung** ein **Luchrod** mit einem **wollenen Shawl** entwendet worden. Der **Verdacht** lenkte sich auf seinen **Mittknecht Hebes**. Zur **Verantwortung** gezwungen, gestand er zu, den **Diebstahl** in der angegebenen Weise verübt zu haben und gab an, den **Koch seiner Geliebten**, der **unwehmel Wsch** auf der **Oriebsmühle** überbracht und ihr zum **Ausheben** übergeben, ihr **indefi** die **Erwerbungsart** nicht mitgetheilt zu haben. Der **Koch** nebst **Shawl** war am **andern Tage** verstreift **vorgefunden** worden. Bei ihrer **gerichtlichen Vernehmung** gestand die **Wsch** zu, den **Koch** von ihrem **Geliebten**, dem **Knecht Hebes**, **empfangen** und **ihm** später **versteckt** zu haben. Sie bestritt jedoch **gewußt** zu haben, daß ihr **Geliebter** den **Koch** gestohlen habe. Heute vor dem **Schwurgericht** widerrief der **Angeschlagte Hebes** insofern sein **früheres Geständniß**, als er **bestritt** die **Latten** **gewalttham** **losgewirren** zu haben. (Fortsetzung folgt).